

Hörmal | 19.01.2025 07:45 Uhr | Bettina von Clausewitz

Tattoo zur Ewigkeit

Autorin: Sprechen wir mal über Tattoos. Diese fantasievollen Motive auf nackter Haut. Früher galten sie ja eher als Erkennungszeichen von muskelstarken Randsiedlern der Gesellschaft – auf See oder im Knast. Heute dagegen, wenn endlich wieder T-Shirt-Wetter ist, sind sie überall zu sehen: Löwen, Rosen, Drachen oder ein Schriftzug – viele lieben ein Tattoo als Zeichen ihrer Individualität. Auch Suse Scheller aus Essen.

O-Ton: Schon früher als junge Frau habe ich immer überlegt – Tattoos haben mich schon immer fasziniert - was für ein Tattoo zu mir passen würde ...

Autorin: ... ein langer Prozess und eine Entscheidung fürs Leben. Jetzt ist Suse Scheller 50, hat zwei erwachsene Söhne und trägt seit gut einem Jahr ein Tattoo auf dem linken Oberarm, kein Bild, sondern ein Satz in schwungvoller Schreibschrift: "Die Ewigkeit ist mein Zuhause".

O-Ton: Das ist so ein bisschen wie ein Mini-Glaubensbekenntnis von mir... Als Christ glaube ich daran, dass Jesus für mich geboren und gestorben und auch auferstanden ist, und dass ich zu ihm gehöre, und dass ich auch bei ihm sein werde, wenn ich mal sterben werde, dann bin ich nicht tot, sondern ich werde ewig weiterleben bei ihm.

Autorin: "Die Ewigkeit ist mein Zuhause, du hast sie mir ins Herz gelegt", das ist eine Zeile aus dem Song einer christlichen Band - der "Outbreakband". Für Suse Scheller ist der gut sichtbare Text auf ihrem Arm wie ein sicherer Hafen. Darüber kommt die lebhaftere Ergotherapeutin mit dem strubbeligen Pagenkopf auch gern mit andern ins Gespräch.

O-Ton: Es ist tatsächlich spannend, weil mich ganz viele Leute schon drauf angesprochen haben, beim Bäcker, in der Sauna... Viele sagen erstmal: "Mensch, das sieht schön aus und was bedeutet das für dich?" Viele lassen das einfach stehen oder sagen: "Ah ok, so habe ich das noch nie gesehen ... "

Autorin: ... aber manchmal reißt das Tattoo am Oberarm mit seinem schlichten Bekenntnis

auch alte Wunden auf. Bei einem Kriegsveteranen zum Beispiel, der Suse Scheller im Vorbeigehen heftig anfährt: Wie können Sie das glauben, bei all dem Leid, das Gott zulässt?

Kein einfaches Thema und nur eins von vielen angesichts von Kriegen, Klimakrise und Fremdenfeindlichkeit, die auch Suse Scheller zu schaffen machen. "Die Ewigkeit ist mein Zuhause", für sie ist das kein Fluchtpunkt, sondern ein Fingerzeig.

O-Ton: Es sind Zeiten, die unsicher sind, wo wir selber manchmal nicht weiterwissen, wo wir keine Antworten haben, und da gibt mir der Glaube einfach Trost und in allem trotzdem Geborgenheit und auch Sicherheit. Ich glaube, das spüren die Leute. Vielleicht auch deshalb eher die positiven Reaktionen.

Video:

Outbreakband: <https://outbreakband.de/songs/ewigkeit/>

Foto:

Suse Scheller mit ihrem Tattoo © Bettina v. Clausewitz

Redaktion: Rundfunkpastorin Sabine Steinwender-Schnitzius